

Erasmus+ Orchesterreise der Wiener Bogaphoniker nach Norwegen

Im Rahmen des Erasmus+ Projektes kam eine Kooperation mit einer norwegischen Musikschule aus Moss zustande, an der alle Orchestermitglieder der Boerhaavegasse von der 1.-8. Schulstufe teilnehmen durften. Vom 25.2.-4.3.2023 bekamen wir die Möglichkeit, in Norwegen Eindrücke zu sammeln, die Kultur kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.

Am Samstag, den 25.2.2023 trafen wir uns um 15:20 am Flughafen Wien Schwechat zum Einchecken. Während des Fluges studierten wir lustige norwegische Redewendungen. Am besten gefiel uns „Blodkaka“, was so viel wie „Cremetorte“ bedeutet.

Unser Hinflug wurde von einem malerischen Sonnenuntergang begleitet, bei dem wir auch die zwei Planeten Venus und Jupiter am Himmel entdecken konnten.

Wir landeten um ca. 20:00 am norwegischen Flughafen Torp Sandefjord (110 km von Oslo entfernt) und mussten im Anschluss noch eine eineinhalbstündige Busfahrt bis zum Anker Hotel in Oslo zurücklegen. Übermüdet, hungrig, aber bester Laune machten wir uns zu später Stunde auf die Suche nach einem guten Abendessen.

Angenehm satt unternahmen wir noch einen nächtlichen Spaziergang auf dem berühmtesten Dach Oslos – auf dem der Oper.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen waren wir bereit zum Extrem-Sightseeing: Als Erstes ging es mit dem Bus zum Fram Museum, dort erfährt man viel über die Geschichte der norwegischen Seefahrt. Danach besuchten wir das Kon-Tiki-Museum nebenan, in dem man Objekte von Thor Heyerdahls Expeditionen bestaunen kann, und nahmen einen kleinen Mittagssnack zu uns. Da Oslo für seine Museen berühmt ist, lag als Nächstes das Norsk Folkemuseum auf unserer Tour – ein Freiluftmuseum mit eindrucksvollen Gebäuden wie beispielsweise der Stabkirche von Gol, welche um 1200 n. Chr. erbaut wurde. Der Bus brachte uns danach zum Rathaus, in dem jährlich der Friedensnobelpreis verliehen wird. Nach einem kurzen Stadtspaziergang, bei dem wir die Ruinen einer alten Festung nahe dem Meer bewundern konnten, endete unser Tag in Oslo im berühmten Munch-Museum. Die vier wohl bekanntesten Gemälde von Edvard Munch tragen den Namen „Der Schrei“. Deren Besichtigung wird in diesem Museum besonders zelebriert. In einem Viereck wird in festgelegten Zeitintervallen immer nur ein Bild davon ausgestellt. Während des Wartens auf den nächsten „Schrei“ erkundeten wir das Museum und entdeckten im obersten Stockwerk einen atemberaubenden Ausblick auf den Fjord bei Sonnenuntergang.

Am nächsten Tag machten wir uns mit dem Zug auf den Weg zu unserer Partnerschule in Moss. Empfangen wurden wir von der „Kirkeparken Upper Secondary School“ mit einem Begrüßungskonzert, bei welchem uns die norwegischen Schüler:innen eine eindrucksvolle und unterhaltsame Show boten. Nach einer kurzen gemeinsamen Kennenlernprobe wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt.

Ich wohnte den Rest der Woche gemeinsam mit meiner Klassenkollegin Flora bei Familie Knudsen. Das Haus lag in Hafennähe und man konnte von unserem Zimmer aus sogar das Meer sehen.

Frau Knudsen fuhr uns am Dienstag in der Früh zur Schule. Diesen Tag verbrachten wir fast ausschließlich mit Proben für unsere Konzerte, welche am Ende der Woche am Programm standen. Am Abend gab es ein großes Lagerfeuer mit Barbecue am Strand, an dem alle Schüler:innen und Gasteltern teilnahmen. Während wir einen wundervollen Ausblick auf das Meer und den klaren Himmel hatten, lernten wir uns besser kennen und hatten es sehr lustig zusammen. Erschöpft, aber glücklich von vielen neuen Eindrücken, schliefen wir danach sofort ein.

Am Mittwoch erwartete uns in der Schule eine Überraschung: Folkloretag!

Eine Gruppe norwegischer Musikerinnen brachte uns ihre Musik näher und lehrte uns traditionelle Tänze. Es gibt sehr lustige Videos davon. ;-)

Tags darauf wurden wir in kleine Gruppen aufgeteilt, um mit den Norweger:innen auf Deutsch zu sprechen und gemeinsam die Stadt Moss zu erkunden. Dazu muss erwähnt werden, dass die Schüler:innen in der Schule Deutschunterricht bekommen und unsere Sprache bereits ein bisschen beherrschen. So kam es zu für uns sehr unterhaltsamen Gesprächen. Ich bin beispielsweise noch nie durchs Kaufhaus „gefahren“. ☺

An unserem vorletzten Tag in Moss spielten wir drei Konzerte in Folge. Gemeinsam mit den Norweger:innen bildeten wir ein großes Orchester von ca. 50 Personen. Wir spielten abwechselnd österreichische und norwegische Stücke:

Beethoven Marsch

Velkomne med AEra (Seid herzlich willkommen)

Peer Gynt (Edvard Grieg)

Viva la Vida (Coldplay)

Shostakovich – Walzer No.2

Der Nussknacker – Marsch, Russischer Tanz: Trepak

Nach großem Applaus feierten wir eine Abschiedsfeier mit typisch norwegischem Essen in der Schule.

Den letzten Tag verbrachten wir in Ruhe mit unserer Gastfamilie und machten einen kleinen Ausflug in eine Galerie in Moss.

Am Samstag um 14:00 trafen wir uns beim Hafen mit den anderen Schüler:innen, Prof. Manhart und Prof. Boiadjev. Gemeinsam bestiegen wir die Fähre nach Horten und machten uns auf den Rückweg zu unserem Flug nach Wien.

Ich bin sehr dankbar für diese unvergessliche und wunderschöne Reise mit meinen Orchesterkolleg:innen. Durch dieses Erlebnis sind wir alle viel enger zusammengewachsen und richtig gute Freunde geworden.

Auch Prof. Manhart und Prof. Boiadjev möchten wir für ihren großen Einsatz, die tolle Vorausplanung und Verwirklichung dieser einzigartigen Reise von Herzen danken!

Ich freue mich schon auf den Gegenbesuch unserer norwegischen Kolleg:innen im September 2023 in Wien.

Emma W.